

Newsmail Februar 2022

Sehr geehrte Damen und Herren

Schweizerische und britische Akteure aus der Welt der Wissenschaft lancierten Anfangs Februar die Kampagne «Stick to Science». Sie richten sich damit an die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger der EU und fordern eine rasche Assoziierung der Schweiz und UK am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon Europe. Der Bundesrat präsentierte nun seine Stossrichtung für ein Verhandlungspaket mit der EU zur weiteren Entwicklung der bilateralen Beziehungen. Assoziierungsabkommen in den Bereichen Forschung und Bildung sind als mögliche Teile des Verhandlungspakets aufgeführt. Die Wissenschaftsgemeinschaft hofft, sich bald wieder vollumfänglich am weltweit grössten Förderprogramm beteiligen zu können. Denn die aufgrund des Schweizer Ausschlusses entstehenden Schäden können nicht mehr rückgängig gemacht werden und haben längerfristig gravierende Folgen für den Wissensstandort Schweiz.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

STANDPUNKT



Neue Technologien ermöglichen

Philipp Kutter, Nationalrat, Vorstandsmitglied Politikteam FUTURE

Beim Gentechnikgesetz verfolgen der Ständerat und die nationalrätliche Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur das gleiche Ziel: Mittelfristig sollen in der Schweizer Landwirtschaft neue Züchtungsverfahren mit Genom-Editiermethoden ermöglicht werden. In der WBK-N beschreiten wir jedoch einen anderen Weg als die kleine Kammer und schlagen eine risikobasierte Zulassungsregelung in einem separaten Erlass vor. Somit kann der Bundesrat noch bestehende Fragen klären und dem Parlament bis spätestens Mitte 2024 eine Vorlage unterbreiten.

[weiterlesen »](#)

NEUIGKEITEN DES MONATS

25.02.2022 | Europapolitik

Stossrichtung für Verhandlungen

Der Bundesrat widmete sich der Entwicklung der bilateralen Beziehungen Schweiz–EU und verabschiedete die Stossrichtung für ein entsprechendes Verhandlungspaket. Institutionelle Elemente sollen mit einem sektoriellen Ansatz in den einzelnen Binnenmarktverträgen verankert werden. Mögliche Teile des Verhandlungspakets sind auch neue Binnenmarktverträge sowie Assoziierungsabkommen in den Bereichen Forschung und Bildung. Auf dieser Grundlage will der Bundesrat Sondierungsgespräche mit der EU aufnehmen.

[Mehr»](#)

23.02.2022 | ETH-Bereich

Neue und bisherige Köpfe

Der Bundesrat wählte Tanja Zimmermann zur neuen Direktorin der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa). Seit 2001 ist die Forscherin an der Empa im Bereich angewandte Holzforschung tätig. Der Bundesrat bestätigte zudem Joël Mesot als Präsident der ETH Zürich für weitere vier Jahre und wählte Christian Rüegg, Direktor des Paul Scherrer Instituts (PSI), als neues Mitglied des ETH-Rats.

[Mehr»](#)

Bundesgesetz tritt in Kraft

Der Bundesrat verabschiedete die Verordnung zum totalrevidierten Bundesgesetz über die internationale Zusammenarbeit und Mobilität in der Bildung. Verordnung und Gesetz treten am 1. April 2022 in Kraft. Internationale Zusammenarbeits- und Mobilitätsprojekte werden somit flexibler geregelt und einem breiteren Zielpublikum zugänglich gemacht.

[Mehr»](#)

16.02.2022 | Internationale Zusammenarbeit

Schweiz soll an Copernicus teilnehmen

Der Bundesrat strebt eine Teilnahme an Copernicus, dem EU-Programm zur Erdbeobachtung, in den Jahren 2021-2027 an. Die Departemente UVEK, VBS, EDA und WBF sollen technische Gespräche aufgleisen, um das notwendige bilaterale Assoziierungsabkommen auszuhandeln. Eine Assoziierung ermöglicht der Schweiz, das Programm mitzugestalten, sichert ihr langfristig den Zugang zu den Daten und gewährleistet der Industrie die Teilnahme an den Ausschreibungen.

[Mehr»](#)

15.02.2022 | Horizon Europe

APK-S unterstützt Vollasoziiierung

Die Aussenpolitische Kommission des Ständerats (APK-S) tauschte sich mit Bundesrat Guy Parmelin über Horizon Europe und Erasmus+ aus. Sie unterstützt die Bemühungen der Landesregierung für eine Vollasoziiierung beim EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation. In einem Schreiben an den Bundesrat fordert die Kommission, dass sich die Departemente in der Europafrage enger absprechen und dass die Aussenpolitischen Kommissionen rechtzeitig zur europapolitischen Agenda konsultiert werden.

[Mehr»](#)

13.02.2022 | Verbot von Tier- und Menschenversuchen

Stimmvolk lehnt Initiative klar ab

Das Stimmvolk lehnte die Volksinitiative für ein Verbot von Tier- und Menschenversuchen mit 79% Nein-Stimmen deutlich ab. Die Initiative wollte sowohl Tier- und Menschenversuche in der Schweiz als auch den Import von Produkten, die mit Tierversuchen entwickelt wurden, verbieten.

09.02.2022 | Horizon Europe

Kampagne «Stick to Science» lanciert

Schweizerische und britische Akteure aus der Welt der Wissenschaft lancierten Anfangs Februar 2022 die Kampagne «Stick to Science». Diese richtet sich an die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger der EU und fordert eine rasche Assoziierung der Schweiz und UK am EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizon Europe.

[Mehr»](#)

02.02.2022 | Horizon Europe

WBK-S drängt zu raschem Handeln

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) fordert vom Bundesrat rasches Handeln zur Abfederung der negativen Konsequenzen der Schweizer Nicht-Assoziierung beim EU-Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe. Sie drängt den Bundesrat, Nachtragskredite für die Übergangsmassnahmen und eine Finanzierungsbotschaft für die Ergänzungsmassnahmen zu verabschieden. Die eidgenössischen Räte sollen beide Botschaften in der Sommersession beschliessen können. Im gleichen gab die Kommission den Standesinitiativen der beiden Basel folge, die Massnahmen für eine Vollasoziiierung an Horizon Europe fordern.

[Mehr»](#)

01.02.2022 | Horizon Europe

APK-N fordert Massnahmen

Die Aussenpolitische Kommission des Nationalrats (APK-N) verabschiedete mit 13 zu 12 Stimmen eine Motion, in der sie dringliche Massnahmen zugunsten des Schweizer Standorts für Bildung, Forschung und Innovation fordert. Der Bundesrat solle Verhandlungen mit der EU für die umgehende Assoziierung der Schweiz am Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe, damit verbundenen Programmen und Erasmus+ führen.

[Mehr»](#)

NEU ERSCIENEN



Newsletter Nr.79, März 2022

Die 79. Ausgabe des FUTURE Newsletters ist den Konsequenzen der Nicht-Assoziierung der Schweiz beim EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation «Horizon Europe» sowie der Parlamentsdebatte über die Änderung des Gentechnikgesetzes gewidmet.

[weiterlesen »](#)

AGENDA

28.02.-18.03.2022 | Bern

**Frühjahrs-session der
eidgenössischen Räte**

31.03.-01.04.2022 | Bern

**Sitzung der Kommission für
Wissenschaft, Bildung und
Kultur des Nationalrats (WBK-
N)**

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse eingetragen.

Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? **abmelden**

KONTAKT

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

1. März 2021

